

Das Windisch-Ullmann-Haus
in Zwota.

Von Studienrat G. Kühnel-Zwickau.
1968.

Wenig östlich vom Eisenbahnhaltepunkt Zwota-Zeichenbach liegt am Hang das einst Ullmannsche Wohnhaus BNr.72, Alter Weg Nr.34, Flurstück Nr.415.

Ein zweistöckiger Fachwerkbau mit einem in der Gegend seltenen Mansardenwalmdach, hob es sich einst merklich von den Gebäuden der Umgebung ab. Jetzt ist es eines neben vielen anderen schönen Häusern des Ortes.

Bis 1966 stand es unter Naturschutz; galt es doch als typisch „Vogtländisches Bauernhaus.“ So auf Ansichtskarten früherer Zeit. Als der Besitzer vor einem Menschenalter das schadhafte Dach des Hauses mit Blech erneuern wollte, schaltete sich der Sächsische Heimatschutz, die Gemeinde Zwota und die Amtshauptmannschaft Auerbach ein; es kam zu langen Verhandlungen, 1929/1930, mit dem Ergebnis, daß der Besitzer des Hauses sich bereit erklärte, statt des schon beschafften Bleches Mosel-Schiefer zu verwenden, und daß ihm der Bezirksverband der Amts-